

Vertrauliche Verschlusssache! 188

VVS-Nr.: A 470 392

1. Ausfertigung = 3. Blatt

Thesen zum Vortrag

des Vertreters des Ministeriums für Volksverteidigung der VR Bulgariens auf der 19. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zum vierten Tagesordnungspunkt "Der Stand und die Entwicklung der Infrastruktur der NATO auf den europäischen Kriegsschauplätzen"

Angesichts der militärstrategischen Bedeutung des Südeuropäischen Kriegsschauplatzes führen das NATO-Kommando und die nationalen Kommandos Italiens, Griechenlands und der Türkei zur Schaffung und Entwicklung der Infrastruktur eine Reihe von Maßnahmen durch, die auf die Gewährleistung der Entfaltung der Streitkräfte der NATO-Staaten auf dem Kriegsschauplatz und die Führung von Kampfhandlungen ausgerichtet sind.

Die Streitkräftegruppierung auf dem Südeuropäischen Kriegsschauplatz umfaßt in Friedenszeiten über 1,1 Mio. Mann, 682 Kernwaffenträger, darunter 48 strategische Mittelstreckenraketen, 71 Divisionen und Brigaden, 1 306 Kampfflugzeuge sowie über 500 Kampfschiffe und -boote.

Die Schwerpunkte liegen:

- beim Ausbau der Stellungen für die Mittelstreckenraketen;
- bei der Vervollkommnung des Systems der Truppenführung und Waffenleitung;
- bei der Anlage von Befestigungen auf den Territorien der Länder;
- beim Ausbau und bei der Modernisierung des Flugplatznetzes, der Flottenstützpunkte und Häfen, der Lager sowie des Straßen- und Eisenbahnnetzes zur allseitigen Sicherstellung der Truppen und Flottenkräfte und zur Schaffung von Bedingungen für die Verstärkung der Gruppierungen auf dem Kriegsschauplatz.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind auf dem Südeuropäischen Kriegsschauplatz fertiggestellt:

- ein zeitweiliger Komplex für 48 Flügelraketen mittlerer Reichweite in COMISO (Sizilien);
- 18 stationäre unterirdische Führungsstellen;
- ein weitverzweigtes Netz von Nachrichtenzentralen und Einrichtungen für Draht-, Funk-, Richtfunk-, Troposphären- und Satellitenverbindungen, darunter 55 größere Nachrichtenzentralen (der Troposphärenverbindingssysteme "Ace High" der NATO bzw. 486 L der USA) und 6 Satelliten-Empfangsstationen (je eine in Italien und Griechenland und vier in der Türkei);
- ein Funkmeßnetz mit 67 Funkmeßposten, von denen 41 an das automatisierte System der Luftverteidigung der NATO in Europa MADGE angeschlossen sind;
- ein Befestigungssystem, das insgesamt 5 435 ständige Feueranlagen umfaßt (724 in Italien, 2 760 in Griechenland und insgesamt 1 951 in der Türkei);
- ein Flugplatznetz mit insgesamt 209 Flugplätzen, die über Start- und Landebahnen mit künstlichem Belag verfügen;
- 16 Flottenbasen und 20 Basierungspunkte;
- 51 ausgebaute Stellungen für die Fla-Raketentruppen;
- ein Depotnetz, das insgesamt 1 075 Lager verschiedener Bestimmung, darunter 35 Lager für Kernmunition, umfaßt;
- ein militärisches Rohrleitungsnetz mit einer Ausdehnung von ca. 3 770 km, ein Straßennetz mit einer Gesamtlänge von ca. 590 000 km und ein Eisenbahnnetz mit 28 800 km.

Die Weiterentwicklung der Infrastruktur des Südeuropäischen Kriegsschauplatzes zielt in den nächsten Jahren vorwiegend auf die Vervollkommnung und Modernisierung ihrer einzelnen Elemente unter Berücksichtigung der ständig anwachsenden Möglichkeiten der Land-, Luft- und Seestreitkräfte ab.

Dabei geht es um folgende Hauptmaßnahmen:

1987 soll in Italien in COMISO (Sizilien) die Basis für amerikanische Mittelstreckenraketen endgültig in Dienst gestellt werden.

In Griechenland wird ein automatisiertes System zur Führung der Streitkräfte aufgebaut.

In der Türkei wird das Nachrichtensystem der Streitkräfte an das integrierte NATO-Nachrichtensystem NICS angeschlossen. Bis 1995 wird der Aufbau eines mit den NATO-Systemen AWACS und NADGE gekoppelten nationalen Systems zur Luftraumüberwachung und Führung der Fliegerkräfte abgeschlossen.

Griechenland beabsichtigt, auf den Inseln des Ägäischen Meeres Seezielraketen-Batterien "Harpoon" zu installieren. Die Türkei will Stellungen für weitere 5 "Harpoon"-Batterien bauen.

Bis 1993 werden in der Türkei 36 Flugplätze modernisiert, von denen 17 der US-Luftwaffe zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden.

In der Türkei wird in MARMARIS am Mittelmeer ein neuer Flottenstützpunkt gebaut, den auch die 6. Flotte der USA nutzen wird.

Bis zum Zeitraum 1990 - 1994 sollen im Depotsystem Vorräte an materiellen Mitteln für mindestens 30 Kampftage angelegt werden.

Die Realisierung der geplanten Maßnahmen wird zu erheblich verbesserten Bedingungen für die Entfaltung der Streitkräftegruppierungen der NATO und die Führung von Kampfhandlungen sowie für die Verstärkung führen. Dies gilt insbesondere für die in der Türkei stationierten Gruppierungen. Bedingungen und Zuverlässigkeit der Truppenführung und Waffenleitung werden sich verbessern.

Vertrauliche Verschlusssache

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 470 425

.1. Ausfertigung = 10. Blatt

'91

V o r t r a g

für die 19. Sitzung des Komitees der
Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des
Warschauer Vertrages

zum

4. Tagesordnungspunkt

"Stand und Entwicklung der Infrastruktur der
NATO auf den europäischen Kriegsschauplätzen"

Genosse Vorsitzender!

Genossen Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister!

Genossen Marschälle, Generale, Admirale und Offiziere!

Gestatten Sie mir, im Auftrage des Ministers für Nationale Verteidigung der DDR,

Genossen Armeegeneral K e B l e r , Ausführungen über

"den Stand und die Entwicklung der Infrastruktur der NATO
auf den europäischen Kriegsschauplätzen"

vorzutragen.

Aus unserer Sicht ist diese Problematik eine für die Beurteilung der Kriegsvorbereitungen der NATO und ihrer Fähigkeit zur Entfesselung und Führung eines Krieges gegen die Staaten des Warschauer Vertrages sehr bedeutsam.

Der erreichte Stand des Ausbaus der NATO-Infrastruktur und ihre Entwicklung verlangt unsere ständige Aufmerksamkeit sowohl

- hinsichtlich der Beurteilung der Möglichkeiten des Gegners als auch
- bei der Vorbereitung der Stäbe und Truppen der Vereinten Streitkräfte auf die Abwehr einer imperialistischen Aggression.

Gestatten Sie mir, in diesem Zusammenhang eine Einschätzung

1. der Vorbereitung des Nordwestlichen und Westlichen Kriegsschauplatzes sowie
2. des Standes und der Entwicklung des operativen Ausbaus der strategischen Räume Zentraleuropa und Ostseeausgänge

vorzunehmen.

Die NATO mißt der Vorbereitung der europäischen Kriegsschauplätze große Bedeutung bei. Sie ist fester Bestandteil der weiteren Erhöhung der Gefechtsbereitschaft und der Kampfkraft der NATO-Streitkräfte und auf die Erlangung der militärstrategischen Oberlegenheit der USA und NATO über die Staaten des Warschauer Vertrages gerichtet. Das zeigt auch der hohe finanzielle Aufwand des 8. NATO-Infrastrukturprogramms von 1985 bis 1990, der nahezu 22 Milliarden DM beträgt. Für das vorherige Programm sind nur 8,6 Milliarden DM ausgegeben worden.

Ausgehend von dem bereits erreichten, auf Schema 1 aufgezeigten hohen Ausbaustand, will die NATO mit diesem Infrastrukturprogramm folgende Ziele erreichen:

1. die Ausgangsbasis für die Gruppierung der strategischen Raketen mittlerer Reichweite zu vollenden;
2. eine ununterbrochene, standhafte und gedeckte Führung ihrer Streitkräfte zu gewährleisten;
3. eine überraschende Kriegseröffnung durch kurzfristige Entfaltung und Verstärkung der Streitkräftegruppierungen zu gewährleisten;
4. die ersten Schläge und Operationen zuverlässig sicherzustellen sowie
5. die Neuorganisation der NATO-Luftverteidigung baulich abzusichern.

Der Nordwestliche Kriegsschauplatz umfaßt seitens der NATO, wie auf dem Schema 1 dargestellt, die Territorien Norwegens, Dänemarks und des BRD-Bundeslandes Schleswig-Holstein.

Hier befinden sich zwischen 10 und 20 Prozent der ortsfesten militärischen Objekte der NATO auf den europäischen Kriegsschauplätzen und 10 Prozent aller vorbereiteten operativen Sperranlagen.

Der Ausbau dieses Kriegsschauplatzes weist folgende charakteristische Merkmale auf:

- Das System der Führungsstellen und Nachrichtenzentralen sichert die standhafte und ununterbrochene Führung der Truppen.
- Das Flugplatznetz hat ein operatives Fassungsvermögen von ca. 780 Flugzeugen. Auf 17 der militärischen Flugplätze sind Deckungen zur Unterbringung der Flugzeuge gebaut.
- Die Basierung der Seestreitkräfte stützt sich auf 54 Flottenstützpunkte sowie militärische und zivile Häfen ab.
- Das Straßen- und Eisenbahnnetz hat - geographisch bedingt - vor allem in Norwegen eine relativ geringe Kapazität, so daß dort die Truppen und die Technik hauptsächlich im Luft- und Seetransport verlegt werden müssen.

Schwerpunkt der weiteren Entwicklung der Infrastruktur ist der Bau zusätzlicher Lager für Bewaffnung und Ausrüstung für Verstärkungskräfte aus den USA und Kanada.

Der Westliche Kriegsschauplatz vereint in sich die strategisch bedeutendsten militärischen, politisch-administrativen und ökonomischen Zentren und Räume der NATO in Europa.

Die NATO betrachtet ihn als Hauptkriegsschauplatz, auf dem der entscheidende Schlag gegen den Sozialismus vorbereitet und geführt werden soll und hat ihn deshalb am umfassendsten vorbereitet.

Auf dem Westlichen Kriegsschauplatz befinden sich von den auf den europäischen Kriegsschauplätzen insgesamt vorhandenen ortsfesten militärischen Objekten der NATO

- über 50 Prozent der Führungsstellen, Fla-Raketenstellungen, Flugplätze, Lager, Flottenbasen und Häfen sowie
- etwa 90 Prozent der Startrampen strategischer Raketen mittlerer Reichweite und der vorbereiteten operativen Sperranlagen.

Die Vorbereitung des Kriegsschauplatzes gewährleistet die kurzfristige Entfaltung der ständig gefechtsbereiten Kräfte der NATO und deren Verstärkung zu einer Angriffsgruppierung im Bestand von

- 366 Startrampen strategischer und operativ-taktischer Raketen,
- 18 Armeekorps mit 89 Divisionen, 41 selbständigen Brigaden und 124 selbständigen Regimentern,
- mehr als 4.000 Kampfflugzeugen der Luftstreitkräfte sowie von
- ca. 720 Kampfschiffen und -booten.

Mit dem planmäßig voranschreitenden Bau der Hauptstützpunkte der Flügelraketen-geschwader und dem Ausbau der Objekte der Raketenbataillone des 56. Raketenkommandos der USA-Streitkräfte wird bis 1988 die auf Schema 2 dargestellte Ausgangsbasis für die Gruppierung der strategischen Raketen mittlerer Reichweite geschaffen.

Zur gleichen Zeit werden

- je Flügelraketen-geschwader bzw. Raketenbataillon in einem Umkreis von 50 bis 100 km bis zu 50 Staffel- bzw. Batteriestellungsräume vermessen,
- die Straßen zu den Stellungsräumen vorbereitet und
- die gedeckte Zuführung von Kerngefechtssköpfen sichergestellt sein.

Unter Einbeziehung der strategischen Raketen mittlerer Reichweite auf dem Südwestlichen Kriegsschauplatz sind gegenwärtig für 20 der insgesamt 29 vorgesehenen Flügelraketenstaffeln in GREENHAM COMMON (Großbritannien), in FLORENNES (Belgien), in WOSCHHEIM (BRD) und in COMISO (Italien) die Bunker gebaut.

Der Bau der Hauptstützpunkte in MOLESWORTH (Großbritannien) und WOENSRECHT (Niederlande) ist in diesem Jahr begonnen worden.

Von den bis 1988 geplanten 572 strategischen Raketen mittlerer Reichweite der USA-Streitkräfte sind bereits mehr als 50 Prozent in Europa stationiert, davon

- 12 Staffeln mit 192 Flügelraketen und
- 12 Raketenbatterien mit 108 "Pershing-2"-Raketen.

Der operative Ausbau des Nordwestlichen und Westlichen Kriegsschauplatzes konzentriert sich auf die strategischen Räume Zentraleuropa und Ostseeausgänge. Sie sind am besten vorbereitet und bilden ein geographisch zusammenhängendes Territorium großer strategischer Bedeutung.

Erstens befinden sich hier zwei Drittel der auf dem Westlichen Kriegsschauplatz vorhandenen Objekte der strategischen Raketen mittlerer Reichweite,

zweitens ist der Ausbau der Führungsstellen mit unterirdischen und geschützten Anlagen am weitesten fortgeschritten,

drittens sind hier 25 der schlagkräftigsten Divisionen, 100 Fliegerstaffeln sowie starke Flotten und damit die Hauptkräfte der NATO-Streitkräfte stationiert,

viertens wird in diese Räume die erste strategische Staffel der NATO-Hauptgruppierung entfaltet.

Hauptmerkmale des operativen Ausbaus beider Räume als Hauptausgangsbasis einer Aggression sind:

1. Für die ununterbrochene und standhafte Führung der NATO-Streitkräfte wird - wie auf Schema 3 dargestellt - ein dichtes Netz unterirdischer bzw. geschützter Führungsstellen, Nachrichtenverbindungen und Aufklärungseinrichtungen geschaffen.

Fast die Hälfte aller ortsfesten militärischen Führungsstellen ist gegen Massenvernichtungswaffen geschützt, kann bis zu 7 Tage versorgungsunabhängig arbeiten und ist gegen den bei Kernwaffendetonationen entstehenden elektromagnetischen Impuls unempfindlich.

In der BRD ist der Aufbau der ersten Führungs- und Leitzentren für Aufklärungs-Schlag-Komplexe zu erwarten.

Über das Territorium der BRD verlaufen auch die strategischen Nachrichtenverbindungen, die von der NATO auf und zwischen den europäischen Kriegsschauplätzen entfaltet worden sind.

Diese Nachrichtenverbindungen werden bis 1990 durch den Aufbau eines einheitlichen Nachrichtensystems erweitert und mit neuen technischen Einrichtungen vervollkommenet.

Die letzten Vorbereitungen für den Anschluß der automatisierten Nachrichtensysteme der Armeekorps der ersten Staffel an ortsfeste Nachrichtennetze sind eingeleitet.

Ortsfeste Aufklärungseinrichtungen, Basen für AWACS- und andere Aufklärungsflugzeuge sowie Funkmeßstellungen zur Luftraumüberwachung und Jägerleitung schaffen der NATO-Führung und den NATO-Kommandos wichtige Voraussetzungen, um bereits im Frieden Aufklärungsangaben in einem Streifen bis zu 650 Kilometer Tiefe zu erlangen. Aufklärungstürme entlang der Staatsgrenze der BRD zur DDR und CSSR ermöglichen die Funkaufklärung im UKW-Bereich bis zu einer Tiefe von 130 km.

2. Die Voraussetzungen für eine kurzfristige Entfaltung und Verstärkung der Streitkräftegruppierungen wachsen - wie das Schema 4 verdeutlicht - weiter an.

Das Verkehrsnetz läßt die strategische Entfaltung der Verbände der ständigen Gefechtsbereitschaft innerhalb von 36 bis 48 Stunden zu. Die vorhandenen frontalen Straßen und Eisenbahnstrecken gewährleisten die gleichzeitige Verlegung von 25 bis 30 Divisionen.

Zur Aufrechterhaltung einer hohen Durchlaßfähigkeit und der Verlegung von Verstärkungen aus den Anlande- in die Einsatzräume beim Ausfall fester Brücken wurden an den wichtigsten Wasserhindernissen - z.B. Rhein, Weser und Nord-Ostsee-Kanal - Ersatzübergangsstellen geschaffen.

Zur Sicherstellung der Heranführung von Verstärkungen der USA-Landstreitkräfte innerhalb von 10 Tagen werden auf den Territorien der BRD, Belgiens und der Niederlande in 16 Lagern die schweren Ausrüstungen für den Stab des III. Armeekorps, 6 Divisionen und 1 Panzeraufklärungsregiment vorausstationiert.

Für den Luft- und Seetransport dieser Truppen und weiterer 9 Divisionen der USA- und britischen Landstreitkräfte sowie der Marineinfanterie, die als Verstärkungen der NATO-Kommandos Zentraleuropa und Ostseeausgänge innerhalb von 30 Tagen zum Einsatz kommen sollen, sind Anlandehäfen und Flugplätze in ausreichender Zahl vorbereitet worden.

Das dichte, gut ausgebaute Flugplatznetz in Zentraleuropa und im Raum der Ostseeausgänge läßt zu:

- die Unterbringung von 70 Prozent der gegenwärtig dort basierten Kampfflugzeuge in Deckungen;
- die Aufnahme von Kampfflugzeugen der in Großbritannien basierten 3. Luftarmee sowie der Verstärkungskräfte der USA und Großbritanniens auf 27 dazu speziell vorbereiteten Flugplätzen;
- die Verlegung von 30 bis 45 Fliegerstaffeln auf Manöverflugplätze bei Ausfall ihrer Einsatzflugplätze.

Die an der Ostsee- und Nordseeküste liegenden Marinestützpunkte ermöglichen 75 Prozent der Flottenkräfte, innerhalb von 2 bis 30 Stunden in ihre Einsatzräume zu verlegen.

3. Zur zuverlässigen Sicherstellung der Entfaltung der Streitkräftegruppierungen sowie deren ersten Schläge und Operationen wurde mit Schwerpunkt BRD ein raumdeckendes System rückwärtiger und technischer Einrichtungen geschaffen, darunter über 80 Kernmittellager.

Ein großer Teil dieser Einrichtungen ist in den geplanten Räumen der Korpsversorgungspunkte der Armeekorps der ersten Staffel angelegt, was trotz hohen Mob.-Anteils die kurzfristige Entfaltung der rückwärtigen und technischen Dienste gewährleistet.

Die Armeekorpslager fassen den Vorrat für die ersten 7 Kriegstage, die Lager insgesamt den Kriegsvorrat für 30 Kriegstage an Munition sowie für 45 Kriegstage an Verpflegung.

Die Treibstoffversorgung soll zu über 50 Prozent über das NATO-Pipeline-system abgewickelt werden, das die Umschlagplätze am Mittelmeer, am Atlantik und an der Nordsee mit den Einsatzräumen der Armeekorps und den Basierungsräumen der Luftstreitkräfte verbindet.

Zur Deckung der Flanken und Zwischenräume und für den Fall des Fehlschlagens einer Aggression sind auf dem Territorium der BRD auf Straßen Sperranlagen, bestehend aus Sprengschächten, Sprengkammern und Höcker-sperren, vorbereitet.

4. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die bauliche Absicherung der Neuorganisation des NATO-Luftverteidigungssystems Zentraleuropa. Für 90 Fla-Raketenbatterien "Patriot" und 16 Fla-Raketenbatterien "Improved Hawk" werden neue ortsfeste Startstellungen hergerichtet und Feldstellungen geodätisch vorbereitet.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 470 425 .1. Ausf. Bl. 9

Diese Maßnahmen tragen zum Aufbau eines tiefgestaffelten Luftverteidigungssystems mit 7,5fach größerer Feuerdichte und erweiterten Wirkungszonen bei und ermöglichen die kurzfristige Umgruppierung der Fla-Raketenträfte zur Deckung der entfalteten Streitkräftegruppierungen der NATO in der BRD und in Dänemark sowie der Anländeräume für Verstärkungen an der Nordseeküste in Belgien und den Niederlanden.

Gleichzeitig werden durch bauliche Maßnahmen Voraussetzungen für die Verdichtung des Funkmeßfeldes geschaffen.

Genosse Vorsitzender!

Genossen Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister!

Genossen Marschälle, Generale, Admirale und Offiziere!

Insgesamt kann eingeschätzt werden, daß der operative Ausbau der Kriegsschauplätze seitens der NATO insbesondere in Zentraleuropa einen sehr hohen Stand erreicht hat.

Er läßt bereits gegenwärtig die kurzfristige Entfaltung einer starken Angriffsgruppierung und die Führung überraschender Schläge zu.

Der weitere Ausbau des Westlichen Kriegsschauplatzes ist in erster Linie auf solche Objekte und Einrichtungen konzentriert, die eine Verstärkung dieser Angriffsgruppierung ermöglichen.

Darauf ist das Ende 1984 beschlossene "Infrastrukturprogramm der NATO von 1985 bis 1990" eindeutig ausgerichtet.

Aus der Sicht der Nationalen Volksarmee ergeben sich daraus folgende Schlußfolgerungen:

1. Die Aufklärung des operativen Ausbaus der Territorien der NATO-Staaten muß verstärkt und deren Ergebnisse bei der Vorbereitung der Stäbe und Truppen auf die Abwehr einer imperialistischen Aggression vielseitiger genutzt werden.
2. Die Aufklärungsergebnisse über den Stand und den weiteren Ausbau der Territorien der NATO-Länder auf den europäischen Kriegsschauplätzen sind zwischen den Aufklärungsorganen der Vereinten Streitkräfte regelmäßig auszutauschen.
3. Der operative Ausbau des eigenen Territoriums ist auf der Grundlage der für den Zeitraum von 1986 bis 1990 abgestimmten Aufgaben entsprechend den ökonomischen Möglichkeiten weiterzuführen.

In dem vorliegenden Beschluß sind dazu nach unserer Auffassung die erforderlichen Festlegungen enthalten.

Der Minister für Nationale Verteidigung, Armeegeneral K e B l e r , hat mich beauftragt, die Zustimmung zu dem Beschluß zum Ausdruck zu bringen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!